



news+news+news+**Neues aus der Odenwälder Wirtschaft**+news+news+news

Nachrichten und Information von der Industrievereinigung Odenwaldkreis

Dezember 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der heutigen Newsletter-Ausgabe gratulieren wir unserem Geschäftsführer **Herrmann Braun**, der am 27. November seinen **80. Geburtstag** feiern konnte.

Die IVO ist und bleibt sein „Baby“ und er setzt seine ausgeprägte Energie weiterhin mit großer Freude für den Wirtschaftsstandort Odenwaldkreis ein.

Dabei ist ihm als „Erfinder“ der Ausbildungsmesse OBIT an den Weiterführenden Schulen und als Organisator der OSBIT für die Gymnasialen Oberstufen der Region eine Veranstaltungsreihe gelungen, die regional große Anerkennung genießt und sogar zwischenzeitlich in Nachbarregionen Nachahmer findet.



Herrmann Braun

Die Fülle seiner Aktivitäten zu beschreiben würde einen eigenen Newsletter füllen. Herrmann Braun ist, frei nach dem von ihm geschätzten und gleichaltrigen Udo Jürgens, „Mitten im Leben“.

Wir freuen uns, mit dieser im doppelten Wort-Sinn großen Persönlichkeit zusammenarbeiten zu können.

Die IVO bedankt sich bei Ihnen für die Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2014 und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2015.

Ihr **Jürgen Walther**
Vorsitzender der IVO

„Hudson River – Die Kunst, schwere Entscheidungen zu treffen“

Sparkasse Odenwaldkreis und IVO begrüßen Erfolgsautor Peter Brandl vor über 600 Gästen

Wieder einmal war die Werner-Borchers-Halle in Erbach fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit dem Erfolgsautoren Peter Brandl war es der Sparkasse Odenwaldkreis und der IVO gelungen, mehr als 600 Gäste für ein interessantes Thema anzusprechen, für das der gefragte Managementtrainer und Kommunikationsexperte steht: „Die Kunst, schwere Entscheidungen zu treffen“. Selbst Pilot und Fluglehrer, knüpfte der Referent in seinem Vortrag am 25. November 2014 an den bewegenden Ereignissen vom 15. Januar 2009 rund um die spektakuläre Notlandung eines Airbus A-320 auf dem Hudson River an.



Mit über 600 Gästen gestaltete sich der spannende Vortrag von Peter Brandl (2. von links) als ein voller Erfolg; links neben ihm Landrat Dietrich Kübler; weiter von links: die Sparkassenvorstände Karlheinz Ihrig und Uwe Klauer sowie vom IVO-Vorstand Jürgen Walther und Herrmann Braun.

208 Sekunden blieben dem Piloten des Airbus A-320, der kurz nach dem Start vom Flughafen La Guardia in New York City mit einem Schwarm Gänse kollidierte. Gleich danach fielen beide Triebwerke aus. Was sich in jenen gut drei Minuten bis zur geglückten Notlandung auf dem Hudson River zwischen Captain Chesley Sullenberger und seiner Crew abspielte, steht für Peter Brandl dafür, worauf es im Leben ankommt: Entscheidungen treffen und sich derer bewusst sein, selbst wenn es nicht so glücklich ausgeht wie vor knapp sechs Jahren auf dem Hudson River. Bekanntlich haben alle 155 Menschen an Bord unbeschadet überlebt.

In seinen Vorträgen spielt die eigene Biografie eine große Rolle. Sein von Brüchen und Veränderungen geprägter Lebensweg macht den Referenten glaubwürdig. Wer mit 18 Jahren sich von der Schule abmeldet und auf Noten pfeift, macht nicht nur die Erfahrung, sich von den Zwängen des Bildungsanspruchs befreit zu haben. Peter Brandl lässt seine Zuhörer teil haben an seinem Lebenslauf und fordert geradezu dazu auf, möglichst viel auszuprobieren: „Erfahrung ist die Summe aller überlebter Fehler.“ Peter Brandl riet davon ab, in kritischen Situationen nach den üblichen Mustern zuerst die Schuldfrage zu stellen und die Verantwortung für Lösungen anderen zuzuschreiben. Im Falle des Unglücksflugs über New York hätte dies zum Tod von hunderten von Menschen geführt. Der Referent ermuntere dazu, egal was auch komme, „stets der eigene Pilot zu bleiben.“ Im Privaten wie im Beruflichen sei der Mensch fortwährend gefordert, sich zu entscheiden. Wer sich damit schwer tue, zu Perfektionismus neige oder zur Unschlüssigkeit, vertue Chancen seines Lebens.

Hilfreich erwiesen sich Checklisten, die sich als gedankliche Stütze oder zur systematisch Abarbeitung eignen: Was könnte schlimmstenfalls passieren? Was könnte passieren, wenn ich es nicht tue? Wie hoch ist mein Leistungsdruck, etwas zu tun? Was will ich erreichen? Wo stehe ich derzeit und wo will ich hin? Schon der feste Glaube an die Machbarkeit und Vorstellungskraft, wie die Zukunft aussehen könnte, beflügele und bestärke den Entscheidungswillen. „Eine schlechte Entscheidung ist immer noch besser als keine“, gab der Referent seinen Zuhörern mit auf den Weg. Gefragt seien mehr Mut und Courage, auch auf die Gefahr hin anzuecken.

Der Vortrag stand in einer zur Tradition gewordenen Reihe, die die IVO im jährlichen Wechsel mit den beiden regionalen Kreditinstituten Sparkasse und Volksbank ausrichtet, zu der hochkarätige Referenten zu aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftsrelevanten Themen eingeladen werden. Dies sei in diesem Jahr auch mit der Verpflichtung von

Peter Brandl wieder hervorragend gelungen, bedankte sich Sparkassen-Vorstand Karlheinz Ihrig zum Ende der Veranstaltung für das große Interesse. Für die IVO erinnerte Vorsitzender Jürgen Walther an das breite gesellschaftliche Engagement der heimischen Wirtschaft, insbesondere in der Unterstützung von Bildungseinrichtungen. Passend zur Botschaft des Referenten forderte er mehr „Unternehmer und Führungskräfte, die Einfluss auf Entscheidungen haben und die sich auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind“. Mehr denn je sei „die Stärkung der Region als wettbewerbsfähiger und dynamischer Wirtschaftsraum“ gefragt. Für die Sparkasse kündigte Ihrig ein vorweggenommenes Jahresergebnis an, „das in nahezu allen Geschäftsbereichen die gesteckten Ziele erreicht oder sogar übertroffen“ habe.

„Faszination trifft Leidenschaft“

11. OSBIT bietet große Auswahl an Berufen

Man muss nicht gleich Satelliten ansteuern, wie die Gastreferentin Dr. Jutta Hübner von der ESOC bei der Eröffnung der 11. OSBIT (Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag) im Oktober in ihrem spannenden Einführungsvortrag vorgestellt hat. Was für die stellvertretende Flugleiterin des Forschungssatelliten Integral gilt, trifft bestimmt auch auf weniger spektakuläre Berufe zu.



Dr. Jutta Hübner von der ESOC Darmstadt beim Einführungsvortrag der 11. OSBIT.

Mehr als 45 Unternehmen, darunter etliche aus der Region, haben dazu beigetragen, dass die OSBIT wieder einmal ein voller Erfolg wurde. Wenn jedes Jahr rund 450 angehende Abiturienten eine ganztägige Messe der Berufsfindung geboten wird, ist dies ein wertvoller Baustein in der Zusammenarbeit von Politik, Schulen und Wirtschaft. Die Oberstufenschüler des Gymnasiums, des Beruflich-Gymnasialen Gymnasiums am Berufsschulzentrum (beide Michelstadt), der Ernst-Göbel-Schule (Höchst) und der Georg-August-Zinn-

Schule (Reichelsheim) erhalten aus erster Hand Informationen darüber, was die Unternehmen von angehenden Abiturienten erwarten und welche Berufs-, Verdienst- und Karrierechancen junge Menschen in Zeiten geburtenschwacher Jahrgänge und einem steigenden Fachkräftebedarf haben.

In den Kurzvorträgen am Beruflichen Schulzentrum stellten sich Mitarbeiter aus der Touristikbranche ebenso den Fragen der angehenden Abiturienten wie aus dem Ingenieur- und Kreditwesen, Handwerk, den Gesundheits- und Sozialberufen, den Rechts- und den Naturwissenschaften oder der Betriebswirtschaft und der Werbung. Zugegen waren Vertreter der Bundeswehr, der Polizei, aus der Energiewirtschaft, dem Marketing sowie Studienberater der Bundesagentur für Arbeit. Ein Schwerpunkt mit neuen Impulsen galt der Gesundheitsbranche. Im turnusmäßigen Wechsel zwischen beiden Michelstädter Schulen zeichnete in diesem Jahr Horst Schad vom Beruflichen Gymnasium verantwortlich für die organisatorische Umsetzung. Als oberster Verantwortlicher des schulischen Bildungsangebots im Landkreis dankte der Erste Kreisbeigeordneter Oliver Grobeis der IVO für „deren verlässliche Unterstützung auf dem Feld Übergang Schule in Beruf“; namentlich dem Geschäftsführer Hermann Braun als „Erfinder der OSBIT“. Eingangs unterstrich IVO-Vorsitzender Jürgen Walther die guten und kurzen Kontakte und die Zusammenarbeit des Netzwerks der Odenwälder Wirtschaft mit den institutionellen Vertretungen.

Kurz gemeldet

Walz Natursteine als bester Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet

Der Handwerksunternehmer Dr. Michael Schön aus Sensbachtal im Odenwald und Rhein-Neckar-Kreis wurde Ende November in Mannheim mit dem Heribert-Späth-Preis für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk ausgezeichnet. In seinem Betrieb für Steinbau und Steinsanierung mit 60 Mitarbeitern an drei Standorten widmet sich Schön mit besonderer Aufmerksamkeit der Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses.

Schön: „Es ist eine große Freude, diesen so begehrten Preis verliehen zu bekommen. Wir alle hier sind sehr stolz darauf. Der qualifizierte Nachwuchs sichert auch künftig die Existenz unseres bereits im Jahr 1857 von dem Maurermeister Peter Walz gegründeten Betriebs, der über die regionalen Grenzen hinaus für beste

Qualität sowie kreative und dauerhafte Lösungen bekannt ist.“

Dieser gute Ruf wurde 2013 durch den im Betrieb ausgebildeten Hessischen Landessieger und Bundessieger im Steinmetzhandwerk, Sandro Siefert, sowie jetzt auch durch die Auszeichnung mit dem Heribert Späth-Preis als Bundespreis anerkannt. Davor wurde der Betrieb bereits für vier Hessische Landessieger, einen Bundessieger und einen Vize-Bundessieger ausgezeichnet.

Der für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk ins Leben gerufene Heribert-Späth-Preis wird seit 1997 von der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e. V. innerhalb des Zentralverbands des Deutschen Handwerks vergeben. Dotiert ist der Preis mit 3000 Euro.

Sechs Koziol-Produkte mit dem German Design Award 2015 ausgezeichnet

Die renommierteste deutsche Designauszeichnung, der German Design Award, ist in diesem Jahr an insgesamt sechs Koziol Produkte gegangen. Die Küchenserie KANT und die Salatschale mit Besteck SHADOW wurden mit der Special Mention des German Design Award 2015 ausgezeichnet.

Hinter der Serie KANT, bestehend aus Schäler, Reibe, Pizzacutter und Käsemesser steht ein ganzes Team internationaler Designbüros. Reibe und Schäler stammen aus dem Studio Dreikant in Köln, der Pizzacutter ist ein Entwurf des Architekten Serge Atallah aus Paris und das Käsemesser wurde durch das koziol werksdesign Team entwickelt.



Ausgezeichnet:
Die Salatschale
mit ihrem Besteck
SHADOW.

Die große Salatschale SHADOW mit dem Salatbesteck ist pure Poesie und ein Entwurf des venezolanischen Designers Rodolfo Agrella, der in Caracas lebt. Die expressiven Formen spiegeln das Licht- und Schattenspiel des venezolanischen Dschungels wider.

Der German Design Award ist ein internationaler Premiumpreis, der erfolgreich das Ansehen von Designern und Unternehmen stärkt. Ausgezeichnet werden hochkarätige Produkte und Projekte aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign, Designpersönlichkeiten und Nachwuchsdesigner, die alle auf ihre Art wegweisend in der deutschen und internationalen Designlandschaft sind.

An dem Wettbewerb können ausschließlich Beiträge teilnehmen, die durch den Rat für Formgebung, eines seiner Stiftungsmitglieder oder eines der Wirtschaftsministerien der deutschen Bundesländer nominiert wurden. Ziel des German Design Award ist es, einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und auszuzeichnen.

Pneumobil eröffnet Driver Center in Bonn, Aachen und Trier

Die Pneumobil GmbH, ein Unternehmen der deutschen Pirelli-Gruppe mit Sitz in Breuberg, hat im Herbst in Bonn, Aachen und in Trier Zentren für den Reifenfachhandel mit Serviceangeboten eröffnet. „Die Kunden erwarten neben professionellen Serviceleistungen ein stilvolles Ambiente, in dem Lounge- und Design-Elemente unseren umfassenden Premiumanspruch hinsichtlich Produkt und Service stimmig unterstreichen“, betont Pneumobil-Geschäftsführer Christian Mühlhäuser den Anspruch an die Ausstattung der von Meisterhand betriebenen Drive Centers.

In Bonn und Trier reichen die Lagerkapazitäten für 8 700 Räder und 500 Neureifen; in Aachen für 8000 Räder. Reifen- und Kfz-Service zeichnen sich durch modernste Techniken wie eine digitale Profiltiefenmessung von Reifen oder die 3D-Achsvermessung, den Bremsen- und Fahrwerk-Service und das Tieferlegen von Fahrzeugen aus. Auch im Servicebereich wird Dank digitaler Kommunikationsmittel „Reifeneinkauf zum Erlebnis“, sagt Mühlhäuser: Der Kunde kann online seinen Termin vereinbaren und wird per SMS über den Stand von Reparaturarbeiten informiert. Die Pneumobil GmbH ist ein Reifenfachhandels- und Kfz-Serviceunternehmen, das mit mehr als 600 Mitarbeitern über 80 Filialen betreibt. Angeboten wird das gesamte Reifenspektrum aller namhaften Hersteller, von Spezialreifen für Containerfahrzeuge bis zu Staplerreifen, von sportlichen Ultra-High-Performance-Reifen bis zu nachhaltig produzierten Eco-Reifen.

Termine

Podiumsdiskussion mit den Kandidaten zur Landratswahl im Odenwaldkreis (15. März 2015)

Was hat die Odenwälder Wirtschaft von der Politik zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt der künftige Landrat?

Freitag, 20. Februar 2015; Beginn 18.00 Uhr

Ort: Hüttenwerk in Michelstadt

Eine gemeinsame Veranstaltung der IHK Darmstadt und der IVO zu Wirtschaftsthemen in der Region

Zuletzt berichtet:

Die Verhandlungen in Darmstadt unter Beteiligung des Umlands zur Frage, wie die Feinstaubbelastung im Innenstadtbereich unter die gesetzlich vorgeschriebenen Werte gesenkt werden können, dauern weiter an.

Immer fraglicher wird, ob das bislang auf nachts beschränkte LKW-Durchfahrtsverbot durch die Innenstadt von Be- und Entladern aus den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Odenwald bestehen bleibt. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten. Zum Thema Verkehr gehören auch die markanten Kreuzungsbereiche auf der Bundesstraße 45 mit ihren zuletzt auf Tempo 50 heruntersetzten Geschwindigkeitsbeschränkungen und die vielen Blitzsäulen. Wir sammeln weiter Ihre Meinungen und Erfahrungen hierzu ein.

Schreiben Sie uns an: braun@medianet-world.de.

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis
Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft



Newsletter Dezember 2014

Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis

Untere Seewiese 3

64711 Erbach

Tel.: 06062 39 30

Fax.: 06062 91 38 62

E-Mail: info@ivo-odw.de

www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther, Hermann Braun,

Manfred Giebenhain

(Texte und Fotos unter Verwendung der von Firmen zur Verfügung gestellten Informationen)

Fotos: Manfred Giebenhain